

Redakteure unterwegs ...

Pressezentrum

Manchmal geht ein benutztes 8-A-System auch nach hinten los ... So war es auch bei dem Versuch, jemanden vom Team The West für die Berichterstattung über die Fortkampfweltmeisterschaft zu gewinnen. Ehe wir noch richtig zur Besinnung kamen, erhielten wir Redakteure einen "Presseausweis" und wurden auf der Eventwelt einquartiert.



Es ist ein gemütliches, kleines Pressezentrum, in dem fünf Redakteure nun für einige Wochen ihr Domizil haben. Neben den vier Redakteuren der TWTimes, wohnt auch noch der polnische Kollege **KZI DziennikTheWest** im Pressezentrum von der polnischen Zeitung "Dziennik The West". <http://dziennikthewest.pl/>

Neben unseren Schreibmaschinen haben wir auch unsere Berufskleidung eingepackt. Na ja, ein bisschen genierten wir uns, weil es noch keine Hose, keinen Gürtel und keine Schuhe bei unserer Kleidung gibt. Beim Gürtel ist das nicht so schlimm, denn da konnten wir den Deutschlandgürtel kaufen und tragen. Bei den Hosen und Schuhen ist das komplizierter. Für den Schneider und den Schuhmacher müssen wir wohl erst wieder bei InnoGames einen Antrag abgeben. Jedoch geht das nur einmal pro Jahr. Wir werden uns wohl als nächstes für die Hosen entscheiden. Hoffentlich gibt es noch den gleichen Stoff, der für das Jacket verwendet wurde. Doch vorerst müssen wir uns beim Fahrenen Händler um die fehlende Kleidung bemühen, denn in der Stadt sind die Läden nur mäßig bestückt. Aber genug nun über unsere Problemchen.

Klar ist, dass wir nicht mit kämpfen bei der Fortkampfweltmeisterschaft. Wir sind zum Beobachten und Berichten im Zentrum, dürfen auch ein bisschen Arbeiten, damit wir dem Fahrenen Händler ein paar Kleidungsstücke abkaufen können.

Am 14. September 2017 waren auf der Eventwelt 2544 Spieler angemeldet. Ob das alles Fortkämpfer sind, entzieht sich derzeit unserer Kenntnis. Beobachten konnten wir auf der Rangliste an diesem Tag noch, dass fleißig gecraftet wird. **FantaSixty** stand dabei auf Platz 1 der Liste als Quacksalber. Den 2. Platz hat **chrisben** als Feldkoch erobert. Auf Platz 3 findet man den Schmied **Plums13** und Sattler **Lula** belegt den 4. Platz. Die ersten drei Plätze werden vom Team DE belegt und der 4. vom Team Italia.

Der erste Fortkampf für das deutsche Team soll am 5. Oktober starten. Es handelt sich um eine Verteidigung. Wir sind schon sehr auf die Kämpfe gespannt und werden weiter darüber berichten. Direkt dabei bei den Kämpfen ist auch unser neuer Kollege **firet0uch**, der ebenfalls mit berichten wird.

Wir wünschen allen Teilnehmern spannende Kämpfe.

(Cymoril)

Inhalt

Redakteure unterwegs ...	1	Erinnerungen an die Anfangszeit	14
Vorwort	2	Brezeln im Westen	15
Früher und jetzt ...	3	Spielerprofile	17
Update 2.62	4	Filmkritik	19
Lesergeschichte	5	Rezept des Monats	21
Update 2.63	7	Der Chatspion	22
Wiederholbare Quests	8	Rätsel Nr. 1 - Personenrätsel	23
Namensänderungen bei Waffen	9	Rätsel Nr. 2 - Die Hochzeit	24
Füllung des Sommerlochs	10	Rätselaufösungen der vorigen Ausgabe	25
FK-WM-Reporter firet0uch berichtet	12	Impressum	26



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wie jeden Monat präsentiere ich euch auch im Oktober mit Stolz unsere neueste Ausgabe der TWTimes. Unsere Redakteure haben in den vergangenen Wochen erneut hart dafür gearbeitet, spannende Geschichten für euch zu recherchieren. Dabei ist es uns auch gelungen, einen neuen Freien Redakteur für unser Projekt zu begeistern. Ich freue mich daher sehr, **firet0uch** von nun an in unserem erweiterten Team begrüßen zu dürfen. Lass die Feder schwingen!

Zu Beginn seiner Tätigkeit hat sich firet0uch direkt mit einem ausführlichen Bericht zur Fortkampf-WM verewigt. Den aktuellen Spielstand und Informationen über alle wichtigen Ereignisse findet ihr in mehreren Berichten auf den kommenden Seiten. Besonders glücklich bin ich auch, dass unsere Redakteure mit einem eigenen Standort hautnah von der Fortkampf-WM berichten dürfen. Es erwarten euch also auch in den kommenden Ausgaben weitere Berichterstattungen zu diesem Thema.

Darüber hinaus findet ihr Artikel über die neuesten Spielupdates, eine neue Filmkritik sowie ein neues Rezept des Monats für Kochbegeisterte, einige Leserbeiträge wie zum Beispiel einen Rückblick auf die Entwicklung des Duellsystems sowie eine lustige Sammlung besonderer Spielerprofile in der aktuellen Ausgabe. Es sind wie immer allerhand lustige und informative Geschichten dabei.

In diesem Sinne wünsche ich euch im Namen des gesamten Teams viel Spaß beim Lesen der 104. Ausgabe der TWTimes!

Liebe Grüße
Mats Brandt (stam1994)
Chefredakteur der TWTimes

Früher und jetzt ...

Das Duellsystem im Wandel der Zeit

Das Duellsystem hat sich mit den Jahren mehrmals, teils gravierend, geändert. Viele von uns erinnern sich ungerne und mit Graus an so manchen untauglichen Versuch. Aber zur Zeit finde ich die Wertigkeiten durchaus ausgewogen. Bis auf den leicht schwächelnden Sekundärwiderstandswert, der könnte Fairness halber ein paar Prozent rauf.

Einige von Euch haben ja ihre verklärten Erinnerungen aufgefrischt oder sich erstmals ein Bild gemacht, von den Anfängen im Westen. Die Möglichkeiten waren damals vielfältig, da noch der Skill zählte und nicht das Inventar. Mit der Kleidung konntest du max. deinen Skill verstärken, aber nicht um 180° wenden ohne einen FP zu verschieben. Aus einem reinen Zappler wurde auch nicht mit allen verfügbaren Klamotten im Inventar plötzlich ein Schießer. Schaden oder Ausweichen wie ein ganz Großer, eins ging nur.

Die erfolgreichsten Skills waren seiner Zeit die Charismatiker, reine Widerständler und Widerständler mit Charisma "gewürzt" und last not least der klassische Blauskill. Und schon Damals regierte der "Lucky Punch". Ein Vorfahre der "heiligen Münze", die Heute ihr Unwesen treibt und so manchen von uns in blankes Entsetzen stürzt. Der "Lucky Punch" war der eine Treffer und nicht gleich Mausestod. Wie es heute des öfteren vorkommt.

Aber meine ganz speziellen Freunde (Charakterklasse Duellant), fanden (Achtung! Überraschung, Überraschung) die Soldaten zu stark. Und da InnoGames sich dieses Elend nicht mehr länger mit anschauen konnte/wollte, musste eine Änderung her. So kam es zur ersten Duellsystemänderung. In InnoGames Büros brannte wochenlang Licht, bis in die frühen Morgenstunden steckten junge, gut aussehende IT-Sezialisten ihre Köpfe zusammen. Es wurden die Fürs und Wider abgewogen, kompetentes Fachpersonal hinzu gezogen ... Ok, evtl. war's auch nicht ganz so, aber nun war es unwiederruflich da, das Neue.

Was für Charismatiker erstmal mit einem großen "Danke InnoGames" begann, da man nur die duellrelevanten FP neu verteilen konnte. Juhu, 150 Attris auf Gelb, und die Auswirkung von Taktik/Auftreten minimiert. Oder sollte ich abgeschafft sagen ... hmmm. Für die jüngeren Cowboys and Girls, damals ging Umskillen nur mit Dollars, und 300.000 \$ waren verdammt viel Geld. Klarer Vorteil für Rot oder Blau Geskillte.

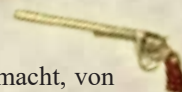
Womit die Duellszene komplett durcheinander gewirbelt wurde und das Hecheln nach dem ultimativen Skill begann aufs Neue. Ich persönlich bin damals, aufgrund von nicht genug Dollar, zu meinem nicht ganz erfolgreichen Skill gekommen. Man muss auch mal Glück haben, und nichts anderes war's in meinem Fall. Außerdem musste sich der/die geneigte Duellant/in nun mit zwei Arten von Grünskill rumärgern, da man den Grünskill als Widerstand oder Zappler mit halb WS gegen Schuss spielen konnte. Daran änderte sich, mit Ausnahme von Auftreten/Taktik gelegentlich rauf oder runter, erstmal nix mehr. Wobei ich mir nicht ganz sicher bin, ob der sekundär WS (von 50 auf 25 %) gleich mit gesenkt wurde oder erst kurze Zeit später.

Von den Wertigkeiten her, sind wir dann immer wieder auf die jetzt Gültigen zurückgekommen. Außer eben die leichte Erhöhung des Sekundär-WS und die Halbierung des Taktikbonus. Wobei beides wirklich angebracht war, aber auch mal wieder unfair Soldis gegenüber, da die eh schon am wenigsten Charakterboni haben (Kleine Spitze des betroffenen Verfassers ...).

Von hier an spielen der Skill oder die jeweiligen Wertigkeiten, nur noch eine untergeordnete Rolle, da nun die Zeit der Sets begann. Erst zaghaft mit Frank Eatons, Chingakooks, Docs und deren WS Gegenstücken. Und dann kam Cullens ... Ab dem Punkt ist es wichtiger, modisch up to date zu sein, als gut geskillt. Trotzdem gingen einige Versuche, die Wertigkeit von Taktik und Auftreten in den Griff zu kriegen, aber mal richtig daneben. Entweder war's viel zu stark, zu schwach oder auch mal gar nicht. Was allerdings nicht mehr Umskillen bedeutete, sondern Umziehen. Aber wie schon erwähnt, ich find's ok so, wie es grad ist.

Heute ist es wichtiger, seinen Kleiderschrank zu kennen und händeln zu können, als 30 FP mehr hier oder da. Ich skille ausschließlich nach den zur Verfügung stehenden Klamotten. Wobei mir da natürlich auch mein Wissen aus neun Jahren The West um Wertigkeiten zu Gute kommt. Nur ohne die passenden Klamotten nutzt mir das alles mal garnüsch.

(Romeo Dolorosa)



Update 2.62

O'zapft is'! Freibrezeln für alle!

Am Dienstag, den 12.09.17, wurde das Update 2.62 in den deutschen Welten von The West eingeführt. Um das laufende Oktoberfest-Event spielerfreundlicher zu gestalten, wurde im Union Pacific Shop ein Beutel hinzugefügt, der einmal täglich 2500 Brezel erzeugt. Mit diesen Brezeln können im Event Spiele gespielt und die Wartezeit verkürzt werden, also alle Funktionen des Events bedient werden.

Eine weitere Verbesserung betrifft die Privatsphäre der Spieler. Wer weitere Spieler geworben hat und dafür "Freundschaftspunkte" bekommen hat, der konnte bisher seine "Freundschaftspunkte" direkt sehen und damit Rückschlüsse auf den Nuggeteinsatz seiner Freunde ziehen. Dies ist nun nicht mehr möglich. Zukünftig wird nur noch der Fortschritt bis zur nächsten Belohnung angezeigt.

Handwerk						
Rang	Spielername	Rezepte	HWP	Vielfalt	Hergestellt	Beruf
1	Sweetdeath1981	35	700	610	44000	 Quacksalber

Platz 1 der Handwerkerrangliste in Welt 1

Eine Verbesserung erfuhr auch die Rangliste. Im Bereich "Handwerk" wurde die "Hergestellt"-Spalte überarbeitet, da sie bisher verwirrende Werte enthielt. Jetzt wird dort der Wert angezeigt, der auch im Statistikfenster zu sehen ist. Widersprüchliche und damit irreführende Werte, wurden also entfernt und die Orientierung erleichtert.

Die detaillierte Beschreibung des Updates findet ihr ebenfalls im offiziellen Forum von The West unter der Adresse

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-62.75705/>

im Bereich "Ankündigungen". An der Diskussion über das Update könnt ihr unter der Adresse

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-62.75706/>

teilnehmen.

(Tony Montana 1602)



Lesergeschichte

Wer bist denn du? (Teil 2)

„**ichbinich** schön dich hier zu treffen. Satchmo sitz!“, sagte plötzlich ein Fremder und der Mann der das Stück Fleisch hielt drehte sich um. „Du auch hier **picipeach**?“, fragte Fleischmann und ließ mich jetzt auf den Boden runter und streichelte mich während ich mich schützend über mein Fleisch stellte. Ich hatte es mir ehrlich erkämpft und auch der andere Hund würde davon nichts bekommen. „Ja, ich erhoffe mir, dass in den Kisten Will Munnys Klams zu finden sind.“, sagte dieser und hockte sich zu mir runter. „Wie heißt denn der Kleine und seit wann hast du einen Hund ichbinich?“, fragte er jetzt und ich sah kurz zu Fleischmann der den Mann entsetzt ansah. „Das ist nicht meiner! Der ist gegen mich gerannt und hat sich an mein Fleisch gehängt.“, schien Fleischmann sich zu verteidigen und der Mann hob mich hoch. Vorwitzig versuchte ich ihn abzuschlabbern, was mir aber nicht gelang da er lächelnd seinen Kopf außer Reichweite hielt. dann fummelte er mir an meinem Halsband und massierte dabei mein Ohr, was ich so richtig genoss. „Lucky heißt du also. Ein schöner Name.“, lobte er mich und lies mich wieder runter. „ichbinich wenn es dir nichts ausmacht, würde ich Lucky mitnehmen und sein Herchen oder Frauchen finden.“, meinte sie und machte irgendwas an meinem Halsband fest, das ich erst mal angriff. „Na komm du kleiner Raufbold.“, grinste der Hundemann und zog leicht an mir. Schnell schnappte ich mir noch mein Stück Fleisch und trippelte mit vor Stolz leuchtenden Augen und das saftige Fleisch im Maul voran, während dieser Satchmo brav neben dem Mann her trottete. „Dann wollen wir doch mal die Städte abklappern und deinen Besitzer finden.“, meinte Hundemann und ich sah Rute wedelnd zu ihm hoch. Ich entdeckte schnell das Hundemann auch meinen Schuppenfreund kannte als er sich drauf setzte und ich sprang freudig vor Schuppenfreund her. „Lucky komm her“, rief Hundefreund noch als mein Schuppenfreund das Maul aufriss und in meine Richtung schnappte. Ängstlich winselnd suchte ich lieber das Weite und lief heute schon das zweite Mal gegen Beine.

„Na sieh mal einer an! Du scheinst deinen Hund nicht gut im Griff zu haben picipeach“, höhnte jemand und Hundemann stand schnell vom Schuppentier auf. „Was willst du **Häuptling 5 Fässer**? Wenn du Ärger suchst, dann such ihn wo anders!“, fluchte Hundemann böse und ich wollte schnell das Weite suchen. Doch der Fremde stellte sich auf das lange Ding an meinem Halsband und ich kam nicht mehr weg. Mutig fiel ich sein Hosenbein an und zerzte knurrend daran. „Du wärst bestimmt ein guter Kampfhund.“, grinste der schwarze Mann und hob mich hoch. „Nicht so schnell Freundchen!“, brüllte Hundemann und hatte schon seine Waffe gezogen. „Du willst dich wirklich mit mir duellieren?“, fragte schwarzer Mann lachend und zog auch seine Waffe. „Was meinst du was mehr Durchschlagskraft hat picipeach? Dein lächerlicher Saturiwas Bogen oder mein Banditengewehr?“, lachte er und ich verbellte dieses Ding. „Lass den Hund runter!“, fluchte Hundemann erneut und Schwarzer Mann feuerte auch schon auf Hundemann, dass ich anfang zu winseln. „**Telandrix** Nein! Wieso?“, rief Hundemann entsetzt und ich sah einen Mann am Boden liegen mit einem roten Loch in der Brust. „Das wirst du bereuen **Häuptling 5 Fässer**!“, schrie Hundemann und ich spürte, dass er sehr traurig wurde. Auch die anderen strömten nun aus den Zelten des Ortes und Schwarzer Mann machte sich mit mir vom Acker.



(Quelle: spektrum.de)

Lesergeschichte - Fortsetzung

"Wastel Hooo!", sagte Schwarzer Mann und hielt an. "So dann wollen wir doch mal sehen, dass ich aus dir einen brauchbaren Hund mache.", meinte dieser und setzte mich auf den Boden ab. Sofort wuselte ich wild durch die Stadt und erkundete all die herrlich neuen Gerüche, während Schwarzer Mann mir dabei zusah. "Na, neugierig bist du schon mal.", schmunzelte er und beobachtete mich weiter. Plötzlich piff er nach mir und ich sah schnell zu ihm. Ich könnte ja was verpassen. Allerdings erkundete ich weiter die Stadt und entdeckte von weitem etwas Neues und bellte aufgeregt. "Hey das ist nur die Postkutsche! Komm her!", rief Schwarzer Mann, doch ich flitzte schon dem Ding entgegen. "Post für Häuptling 5 Fässer!" sagte jemand und dieser schnappte sich erst meine Schnur und nahm dann den Brief entgegen. "von *ArtemiS*? Was will sie denn von mir? Na egal!", murmelte er und musterte mich. "Das wird 'ne menge Arbeit!", seufzte Schwarzer Mann und machte die Schnur irgendwo fest. Dann hielt er mir einen Knochen hin, nach dem ich begeistert schnappte. Leider ging Schwarzer Mann damit weg und kam ohne wieder. Dann machte er die Schnur von meinem Halsband. "Such!", rief er und schon stürmte ich los. Ich würde meinen Knochen schon finden! Ich flitzte wild umher und fand ihn auch. Stolz legte ich mich hin und kaute auf meinem Knochen rum als ich wieder das Pfeifen hörte. Egal ich hatte meinen Knochen!

"Hey bist du taub oder so?", schimpfte Schwarzer Mann und kam bedrohlich auf mich zu. Oh je, da suchte ich doch lieber das Weite und schwarzer Mann landete auf dem Boden. "Wenn ich dich erwische!", brüllte er jetzt. Ohwei, da suchte ich doch lieber das Weite und schlich schnell in ein Haus mit sehr vielen Zimmern. Ich tapste den Gang entlang und entdeckte ein wunderschönes Halsband, womit ich auch sofort anfing zu spielen. Allerdings kullerten jetzt überall so lustige Kugeln herum die so schön schimmerten. "Was ist denn hier los? Kann man nicht mal in ruhe Siesta schieben?", fluchte plötzlich jemand in meiner Nähe und fing durch die lustigen Kugeln an zu tanzen. Ich bellte begeistert und musste diesem Zweibeiner einfach mal hallo sagen und sprang diesen an. Jetzt lagen wir beide auf dem Boden und Schwarzer Mann kam jetzt auch dazu. "Ich schwöre, ich werde den Köter ausstopfen!", brüllte er und piff wieder nach mir. Dachte Schwarzer Mann eigentlich ich wäre dumm? Ich kam doch nicht zu jemandem der so am Kochen war ... Kochen hmmm ... irgendwo schnupperte ich leckeres Fleisch und schon flitzte ich los. "Fip90 erinnere mich bitte, dem die Flausen aus dem Kopf zu holen.", hörte ich Schwarzer Mann noch fluchen und dass beide mir nachliefen. Aber das war mir egal, ich war bald bei dem leckeren Fleisch. "Der Hund läuft zu **BeulenHauer!** Haltet den Hund auf!", brüllte Fellkopf jetzt und viele neugierige Blicke sahen mir nach. Plötzlich aber packte mich jemand am Nackenfell und hielt mich ganz fest. "**DerLeitwolf!** Danke endlich hat der Mist ein Ende! ", keuchte schwarzer Mann und der Angesprochene hob mich jetzt hoch. Ohh huh! Wo war denn sein Mund? "Häuptling 5 Fässer hab deinen Hund besser unter Kontrolle!", meinte Mundloser und ich zappelte rum. Ich musste doch noch zum Fleisch!



(Quelle: view.stern.de)

Lesergeschichte - Fortsetzung

Ein paar Tage später konnte ich schon echt gut Suchen spielen und Schwarzer Mann kam auf mich zu. "Heute steht ein Abenteuer an! Da brauche ich deine Hilfe.", meinte er und stieg auf das schwarze Pferd und hob mich hoch. Ich liebte es im Sattel zu sitzen und Schwarzer Mann trieb es an und schon bald waren wir auf dem Weg nach **Tombstone** und waren auch schnell da. "**wolfspack** und **oOTerisOo** jetzt kann es losgehen! Wie machen wir das?", fragte Schwarzer Mann und die angesprochenen Frauen drehten sich um. "Wir haben uns überlegt, dass du mir den Hund anvertraust und ich mit dem die Bank bewache. Du kannst dann derweil mit **oOTetrisOo** den anderen die Hölle heiß machen.", überlegte eine der Frauen und Schwarzer Mann nickte. "Er hat auch soweit alle nötigen Komandos drauf.", meinte er und ich sah vom weiten weitere drei und ich verbellte diese rutewedelnd. "Na endlich! Diesmal also gegen **Zombie4.0**, **WLAN-Kabel** und **20cmTrueDmg**. Also los geht's! Eine der Frauen pfiß nach mir und ich folgte ihr sofort so wie ich es gelernt hatte. Dann fing auch schon die Schießerei an und die Frau bei mir schob drei Fässer vor uns als auch schon der erste Feind kam und ich sträubte das Fell. Leider war es schnell zu Ende und einer der Gegner kam auf mich zu. "Du bist viel zu süß um bei Häuptling 5 Fässer zu bleiben.", meinte sie und ich legte neugierig den Kopf schief. Schon roch ich leckeres Fleisch und ich setzte mich rutewedelnd neben die Fremde. "Zombie4.0 jetzt komm schon! wir haben hier nichts mehr zu suchen.", meckerte der Meckerer und die Frau folgte ihm. Hey! Und wo blieb mein Fleisch? Sofort trottete ich hinterher und Meckerer stöhnte auf. "20cmTrueDmg was denn? Der Kleine ist irgendwo auch knuffig." "Meinetwegen dann nimm den mit.", grummelte er und ich freute mich. Das zeigte ich Meckerer auch sofort, sprang an ihm hoch und schleckte gnadenlos sein Gesicht ab. "Was? Ahh, nein! Aus! Runter mit dir."

Fortsetzung folgt ...

(LadyFu)

Update 2.63

Feiern, Bauen und Kämpfen

Unter diesem Dreiklang kann man die wichtigsten Inhalte des Updates auf Version 2.63 zusammenfassen. Am Dienstag, den 26.09.17, kam es ins Spiel und brachte zum noch laufenden Oktoberfest-Event eine neue Questreihe ins Spiel, die ein bisschen die Geschichte der Oktoberfeste in den USA beleuchtet. Nach 7 Quests der Reihe ist man wissensmäßig abgefüllt und erhält den Titel "Festmaster" oder "Frau". Eine "Festmistress" wurde nicht eingeführt, da man das auch als "Rummelnutte" auslegen könnte.

Die Städterangliste erhielt eine Veränderung hinsichtlich der Gewichtung der Ausbaupunkte für die Kirche. Diese gehen nun weniger stark in die Gesamtpunktzahl ein. Ab sofort gibt es nicht mehr für jede Stufe mehr Punkte, sondern bei jeder Stufe einfach nur noch 100 Ausbaupunkte. Diese Veränderung bewirkte nicht nur das Zusammenrücken der Städte in der Rangliste, sondern teilweise auch deutliche Veränderungen in der Reihenfolge der Städte. Was von Anbieterseite als Anpassung des Balancing gedacht war, hat bereits heftige Diskussionen und Beschwerden hervorgerufen, die ihr im Diskussionsthema zum Update findet. Der Community Manager **stayawayknight** kündigte bereits an, dass die Auswirkungen beobachtet werden und gegebenenfalls noch weitere Veränderungen bei der Gewichtung vorgenommen werden. Ob es eine weitere Änderung des Balancing gibt, hängt jedoch nicht nur von den Reaktionen in den deutschen Spielwelten allein ab, sondern auch von denen in den anderen Sprachversionen. Die Berechnung der Ranglistenpunkte wird für alle Sprachversionen gemeinschaftlich entschieden.

ung								Duelle	Fortkämpfe	Handwerk	Städte	Fertigkeiten	Ruhmeshalle
Städte													
Rang	Stadt	Punkte											
10	Abilene	138136	108100	0	15120	14779	22	137					

Abilene - vor dem Update mit 6,1 Millionen Punkten auf Platz 1, nach dem Update mit 138.000 auf Platz 10

Update 2.63 - Fortsetzung

Fortkämpfe sollten nun unproblematischer zu Ende gehen. Berichte und die normalen Belohnungen (Dollars, Erfahrungspunkte und Bonds) werden zukünftig schneller verteilt und die Erreichbarkeit des Spiels ist während dieser Zeit auch verbessert worden. Der Verbindungstest vor Beginn eines Kampfes zeigte vor dem Update immer einen Fehler an, selbst wenn keiner vorlag. Diese Fehlfunktion wurde nun behoben. Auch die Wahrscheinlichkeit, dass solche Verbindungsfehler überhaupt auftreten, wurde mit dem Update reduziert. Dies wurde dadurch erreicht, dass einige ältere Versionen des **Adobe Flash Player** nun nicht mehr bei den Fortkämpfen unterstützt werden. Ab der Version 23 wird er auf jeden Fall weithin unterstützt. Aufgrund der vielen sicherheitsrelevanten Schwachstellen des Flash Players, empfiehlt es sich jedoch, diesen grundsätzlich automatisch oder regelmäßig manuell auf die neueste Version zu bringen.

Die detaillierte Beschreibung des Updates findet ihr ebenfalls im offiziellen Forum von The West unter der Adresse

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-63.75717/>

im Bereich "Ankündigungen". An der Diskussion über das Update könnt ihr unter der Adresse

<https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-63.75718/>

teilnehmen.

(Tony Montana 1602)

In eigener Sache

Freie Redakteure

Wir freuen uns, Euch wieder einen neuen Freien Redakteur vorstellen zu können. **firet0uch** wird uns schon ab dieser Ausgabe der TWTimes unterstützen. Gefragt, ob er uns ein bisschen was über sich erzählen möchte, erfuhren wir folgendes:

"In RL heiÙe ich Dominik, bin 21 Jahre jung und momentan Student. Ich studiere Wirtschaftsmathematik im 6. Semester. Wenn ich meine Freizeit nicht am Laptop verbringe, bin ich als Schwimmer/Schwimmtrainer unterwegs und fahre ferngesteuerte Modelautos im MaÙstab 1:10 auf nationalen und internationalen Meisterschaften."

Herzlich willkommen im Team!

(Cymoril)

Wiederholbare Quests

Wiederholbare Quests im Oktober

Der Oktober ist der Monat mit den gruseligen Feiertagen und das zeigt sich auch an den wiederholbaren Quests.

Durch die Questreihe **Ein amerikanischer Albtraum** könnt ihr euch vom 28.10.17 um 10:00 Uhr bis zum 07.11.17 um 23:59 Uhr zittern.

In der **Halloweenquestreihe** heiÙt es vom 30.10.17 um 0:00 Uhr bis zum 07.11.17 um 23:59 Uhr: "SüÙes oder Saures!"

Die Redaktion der TWTimes wünscht allen Spielern viel Spaß und Erfolg!

(Tony Montana 1602)



Namensänderungen bei Waffen

Eine Rose ist eine Rose, wie sie auch hieße ...

Was bei Shakespeare und für Blumen gelten mag, das gilt im Wilden Westen von The West mit Bezug auf Duellwaffen und Gewehren sicher nicht. In der Vergangenheit hat die TWTimes bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass einige Waffen schlicht falsch bezeichnet worden sind. Da sind offensichtlich erkennbare Pistolen als "Revolver" bezeichnet worden und an ihrer drehbaren Trommel gut zu erkennende Revolver zu "Pistolen" gemacht worden. Was bei den Duellwaffen zwar unschön aussah, aber "nur" das vielen Spielern wichtige Western-Feeling des Spiels störte, das hatte bei den Fortkampfwaffen unter Umständen größere Konsequenzen. Denn wenn ein Gewehr als "Pistole" bezeichnet wird, wie im derzeit noch laufenden Oktoberfest-Event geschehen, dann kann das leicht zu Verwirrung und Verwechslungen hinsichtlich der Kategorie eines Items führen. Ist das nun eine Duellwaffe oder doch etwas für die Nebenhand?

Im Gespräch mit der TWTimes bestätigte der Community Manager **stayawayknight** dass die Bezeichnungen der Waffen des Oktoberfest-Events zeitnah geändert werden. Die Redaktion der TWTimes nutzte die Gelegenheit, noch einmal auf weitere "Altfälle" gleicher Art hinzuweisen. Der Community Manager nahm die Vorschläge auf und fügte sie dem Update 2.63 kurzfristig hinzu. Die folgenden Waffen, hier noch mit ihren alten Bezeichnungen, erhielten neue Namen:



Juans *Revolver* der Liebe



Perkussions*pistole* des Weltenbummlers



Fridolins Jagd*revolver*



Ludwigs Oktoberfest *Revolver*



Landsknecht-*Revolver*



Landsknecht-*Pistole*



Henry Millers *Revolver*



Henry Millers *Pistole*



William Penns *Revolver*



William Penns *Pistole*

Nun sind Revolver auch wirklich Revolver, Pistolen heißen Pistolen und Gewehre sind nun als Gewehre gekennzeichnet. Für sich allein betrachtet, mögen diese Namensänderungen nur Kleinigkeiten sein, die vielen Spielern gar nicht aufgefallen waren. Diese Änderungen belegen jedoch auch, dass immer wieder Verbesserungen vorgenommen werden, um dem Spiel noch mehr "Western-Style" zu geben. Die Redaktion der TWTimes versteht darunter alles, was dazu beiträgt, eine möglichst intensive Atmosphäre wie im Wilden Westen der USA zu schaffen. Je mehr dabei eben auch auf die Details des Spiels geachtet wird, umso dichter und passender werden die Western-Eindrücke und umso besser wird der Gesamteindruck des Spiels The West. Die Redaktion der TWTimes begrüßt jede Verbesserung des Spiels in diese Richtung und bleibt weiter am Ball.

Solltet ihr Verbesserungsvorschläge haben, die auf ähnliche Weise das Spiel im Kleinen oder auch im Großen verbessern könnten, lasst sie uns gerne per Forumsbeitrag, per E-Mail oder per Telegramm wissen.

(Tony Montana 1602)

Füllung des Sommerlochs

Die TWTimes und das Sommerloch



Seit Moses seinerzeit die Gesetzestafeln mit den 10 Geboten vom Berge Sinai im Schweiß seines Angesichtes herunterschleifte, glaubt die Menschheit an das geschriebene Wort. Nur ist es dem Verfasser dieser Zeilen nicht bekannt, ob Moses damals auch ein Sommerloch zu füllen hatte. Diesbezüglich haben es die heutigen Redakteure, Korrespondenten, Journalisten und sonstige Ungeheuer wesentlich leichter: Sie müssen nur ihre Phantasie spielen lassen und keine zentnerschweren Steintafeln einen Berg hinuntertragen.

Ich werde dazu zum besseren Verständnis ein Beispiel geben:

Saure-Gurken-Zeit, die Redakteure der TWTimes suchen händeringend nach einer Schlagzeile und verzweifelt nach blattfüllenden Artikeln. Da erzählt der Lokalredakteur, daß er eines Morgens hinter Henrys Saloon Maria beim Teppichklopfen gesehen hat. Ergo erscheint in den Zeiten der schriftstellerischen Not die nächste Ausgabe der TWTimes mit folgender Headline:

"Saloonbesitzer Henry kauft heimlich Teppich bei iranischen Auswanderern. Sheriff Fitzburn ermittelt, ob Mehrwertsteuer bezahlt wurde."

Voila. Dazu noch ein Bild des armen Barkeepers und vielleicht noch eines von einem vermoderten Kaschmirteppich und Henry ist erledigt. Das der Gute vor zwei Jahren dem hartnäckigen Gemischtwarenhändler einen gebrauchten Fußballstreifer abgekauft hatte, tut nichts zur Sache. Auf jeden Fall stinkt in den Augen der Öffentlichkeit die Perserteppich-Affäre zum Himmel, denn sonst hätte eine seriöse Zeitung wie die TWTimes nicht darüber berichtet – dazu noch mit Bild.

So schafft man Schlagzeilen, eine erhöhte Auflage und vernichtet damit das Sommerloch inclusive den bedauernswerten Henry. Dieser hat jetzt drei Möglichkeiten: Entweder er stellt sich der Justiz, er reicht ein Gnadengesuch beim Stadtrat ein oder er schlägt dem Chefredakteur der TWTimes mit einer Whiskeyflasche den Schädel ein. Oder er macht alle drei Aktionen hintereinander.

Sehr hilfreich für die Presse wäre es in Henrys Fall, eine höhere Instanz oder Persönlichkeit mit ins Boot zu nehmen. Das haut dann erst einmal richtig rein. Die Formulierung sollte dann ungefähr so lauten:

"Wird Marshall Sir-Bongard im Auftrag der Steuerfahndung schnell eingreifen?"

Möchte das Blatt aber Henry in den Ruin treiben, werden die Daumenschrauben noch ein wenig angezogen, eine greifbare Drohung hinzugefügt und folgende Formulierung wäre dann zu lesen:

"Zieht Marshall Sir-Bongard eine Verhaftung in Erwägung?"

Nun kann der gute Henry einpacken und seinen Hut nehmen, denn das wäre der Todesstoß für ihn. Es muss nur ein Fragezeichen am Ende des Satzes stehen ... sonst nichts.

Das Fragezeichen spielt nämlich eine unheimlich raffinierte Rolle. Für die Presse gibt es so unendlich viele Möglichkeiten der rufmordenden Anwendung ohne das kleinste Risiko. Eine Kleinigkeit für die schreibende Zunft. Zu sehen bei unserem nächsten Beispiel:

Mit Sicherheit bleibt der durchschnittliche Cowboy vor dem Gebäude der TWTimes stehen, um die groß aufgemachte Schlagzeile zu lesen:

"Wo, zum Teufel, war Richter Frittentick am Samstagabend?"

Schockiert läuft der brave Cowboy sofort in den Saloon, um mit den anderen anwesenden Gästen dort zu besprechen, was "die da oben" so alles treiben. Hätte der Cowboy die Zeitung ganz gelesen, wäre ihm auf

Füllung des Sommerlochs - Fortsetzung

Seite 43 ganz unten rechts in Schriftgröße 6 aufgefallen, daß der Richter den Samstagabend beim Barbecue verbrachte. Im Kreise von Freunden und Familie. So einfach hätte sich dann der Verdacht zerstreut, er betreibe ein zweitklassiges Freudenhaus am Rande der Stadt und sei da auch noch selber sein bester Gast. Schließlich kann die Redaktion nichts dafür, daß der Cowboy die Zeitung nicht ganz liest.

Sehr beliebt ist auch das Interview. Ein gut geführtes Interview, so richtig mit Fallstricken und üblen Hintergedanken, toppt wirklich alles. Um dieses Interview zu führen, begibt sich der intrigante Redakteur zum ahnungslosen Gemischtwarenhändler, Mr. Badgoods, und fragt ihn:

"Sagen Sie, der Hilfssheriff **Almalusch**, ist der eigentlich ein guter Kunde?"

"Gut", sagt Mr. Badgoods mit feuchtem Blick, "ja freilich ist er gut, der Almalusch."

"Dann schätzen Sie ihn sicher als guten Kunden, Mr. Badgoods?"

"Ja, warum denn nicht – ich schätze alle meine Kunden, alle sind mir lieb und teuer."

"Dann haben Sie ihm doch sicherlich etwas zu Weihnachten geschenkt, Mr. Badgoods, oder?"

"Freilich hab ich das, wie allen anderen treuen Kunden auch, jedes Jahr ein kleines Fläschchen Wein, ein netter Kerl, der Almalusch."

Und Hilfssheriff Almalusch freut sich bei der nächsten Ausgabe der TWTimes über folgenden Zeitungsartikel:

"Kaufmann Badgoods: 'Jetzt rede ich! Hilfssheriff Almalusch beschafft sich regelmäßig alkoholische Getränke aus meinem Laden ohne dafür zu bezahlen!'"

Jetzt du, liebe(r) Leser/in ...

So, und zum krönenden Abschluss kann ich für das Sommerloch ein besonders vielversprechendes Verleumdungsmodell, nämlich die Anführungszeichen, wärmstens empfehlen. Das wäre dann etwas für den fortgeschrittenen Redakteur. Wer stilistisch ein wenig talentiert ist, bringt es fertig, mit den Anführungszeichen das sarkastische, zynische Lächeln während eines Gespräches zu imitieren. Zum Beispiel wird "eine gerechte Sache" durch die Setzung der Anführungszeichen automatisch zu einer Ungerechten.

Gönnen wir uns doch ein simples Beispiel, einen einfachen Lebenslauf:

Richter Frittentick wurde z.B. 1990 geboren, machte sein Abi mit Auszeichnung, ebenso das Studium der Waffenkunde, welches er nach nur zwei Jahren beendete. So. Soviel zu den Tatsachen. Wenn nun ein Profi der Feder an die Sache herangeht, sieht Richter Frittentick sein Porträt in der TWTimes mit dem Titel:

"Endlich! Hier das wahre Gesicht von Richter Frittentick!"

"Richter **Frittentick** ist ein wahrer "Lebenskünstler", so beginnt es, 'er wählte für seine Geburt ein sehr "günstiges" Jahr aus, ein Jahr des Aufbruches in den Westen. Schon in der Schule war der ehrgeizige Junge, den seine Klassenkameraden heimlich "Pommi" nannten, "ausgezeichnet" und begann "flugs" ein Studium der Waffenkunde. Jeder, der Richter Frittentick kennt, kann sich denken, warum er sich diesem Thema widmete – er schielte schon damals nach den Sparbüchern der Nachbarn. Um Waffen zu schändlichen Preisen zu verkaufen. Und schließlich "verkürzte" er das Studium der Waffen um ein Jahr, um so "harmlose" Bürger schneller mit Gewehren, Pistolen und sonstigem Ungemach auszurüsten. Und die Studiengebühren für ein Jahr waren so auch eingespart."

Kapiert?

Zurück zu Moses und den 10 Geboten ... "Du sollst nicht falsches Zeugnis ablegen", heißt es da. Kein Problem für die Presse, dies zu umgehen. Von einer Pressefreiheit steht nämlich nichts in der Bibel – und Moses wusste genau, warum ...

(Haumichwech)

FK-WM-Reporter fire0uch berichtet

Eine Geschichte von Schuhen und fehlenden Rezepten

oder: Wie das WM-Team die erste Woche erlebt hat

Nach langer Testerei auf den beiden Trainingswelten startete am Nachmittag des 11. September endlich die Eventwelt für die Fortkampfweltmeisterschaft. Nach anfänglichen Anmeldeproblemen fanden nahezu alle 150 Spieler ihren Weg zum richtigen Server.

Die bereitgestellten Kisten der jeweiligen Inventare konnten entpackt werden und es ging direkt auf die Jagd nach Produkten und Rezepten. Ziel des deutschen Teams war es, in der Anfangsphase ihre vier Craftingmeister, **FantaSixty** - die Quacksalberin, **Plums13** - die Schmiedin, **Fukushima** - den Sattler und **chrisben** - den Feldkoch, zu beliefern.

Doch bereits in der ersten Nacht gab es die ersten Aufschreie: die Community Manager der WM-Welt hatten alle Spieler direkt in die nachts fertiggestellte Stadt eingewiesen und sie so den heimtückischen brasilianischen Duellanten ausgesetzt. Die ließen natürlich nicht lange auf sich warten und überfielen viele unserer Leute. Der Frust war groß, das Geld war weg, die Erholung ebenfalls. Doch die Community Manager waren kulant, sodass jeder überfallene durch ein Ticket zumindest all sein Geld zurückbekommen konnte. An den folgenden Tagen ebte dann aber auch die Duelllust bei allen Nationen ab.

Ab dem Morgen des 12. September waren nun also alle Spieler mit ihren Aufgaben beschäftigt: 36 Abenteurer machten sich auf die Suche nach den begehrten Rezepten für Met, gespenstische Musik, Laternen und dem Munitionsgurt, wobei letzteres natürlich das „Must-Have“ war. Die restlichen 114 Spieler wurden auf die vier Berufe verteilt und suchten fleißig alles, was man so zum Craften braucht.

Crafting						
Rank	Player name	Recipes	Craft Pts	Diversity	Crafted	Profession
1	Fukushima	30	601	161	2172	🐎 Master Saddler
2	Yithina	30	594	115	989	🐎 Master Saddler
3	Mr Stone	28	526	76	659	🐎 Master Saddler
4	FantaSixty	28	502	251	3235	🍷 Tonic Peddler
5	Lula	27	600	120	1166	🐎 Master Saddler
6	Plums13	27	461	106	1069	🔨 Blacksmith
7	chrisben	26	450	160	1840	🍲 Field Cook

Durch die herrausragende Arbeit aller Produktsucher konnte das WM-Team nach einer Woche die Plätze 1, 4, 6 und 7 der Craftingrangliste erobern. Leider war uns das Glück bei der Rezeptsuche nicht so hold wie anderen Nationen, da nach einer Woche intensiver Suche alles gefunden wurde was man brauchte, außer das nach dem man wirklich suchte: „Anweisung: Fertige einen Munitionsgurt“ mit einem Fundwert von 9.500 \$. Stattdessen konnte man – Achtung Klischee – sämtliche weibliche Charaktere durch den Fund von tonnenweise Schuhen beglücken. Verkaufsschlager waren „Wells-Fargo's Cowboy Stiefel“ oder sämtliche Arten von Lederschuhen. Die Rezeptsucher werden aber trotz Sehnscheidenentzündung im „Klickfinger“ weiter ihr Bestes geben, damit auch bald der Munigurt produziert werden kann.



FK-WM-Reporter - Fortsetzung

Einige Spieler hatten außerdem die Abenteuer auf der WM-Welt für sich entdeckt und eroberten fleißig Mühle, Saloon und Bank. Ziel war es hier, das Cook's Pferd-Sattel-Set zehnmal für die Bonusgeber zu ziehen aus Cook-Kisten. Bis jetzt wurde leider erst eines von diesen Sets gezogen, wodurch da auch noch viel Arbeit vor den „Abenteurern“ liegt.

Natürlich wurden sich auch im Hintergrund Gedanken über unsere ersten Fortkämpfen gemacht: Musterung, Leitung, Co-Leitung und „Schadensbonusgeber-Koordinator“, alles Jobs die für jeden FK benötigt werden.

Doch am 19. September gab es diesbezüglich die nächsten Aufschreie: Der Terminplan der Fortkämpfe der Gruppe A (die Gruppe des Deutschen Teams) wurden geändert. Im alten Plan wäre das deutsche Team als erster im Angriff gegen die Rumänen am 30. September angetreten und dann am 5. Oktober in der Verteidigung gegen die Italiener. Aufgrund dieses Planes hatten sich schon nahezu alle Spieler auf eine Att eingestellt und schon dementsprechend gekillt, was nun leider hinfällig war. Denn der neue Plan für die ersten beiden Fortkämpfe lautet wie folgt: Verteidigung gegen die Italiener am 5. Oktober und dann Verteidigung gegen die Slowaken am 12. Oktober.

Wer sich für den genauen Zeitplan der WM interessiert der kann ihn unter folgendem Link finden (und dann natürlich auch alle weiteren Änderungen mitverfolgen):

https://docs.google.com/spreadsheets/d/1tLGh0N_Hd59Y_YTyVxIsul7xRpVCUXIE9IpoYzlu-AM/edit#gid=1057045106

Das gesamte WM-Team ist gespannt, was da noch so kommt und mit welchen Unannehmlichkeiten noch zu rechnen sein wird. Ein Gutes hat das Ganze jedoch: Eine Woche mehr Zeit zum Finden von noch mehr Schuhen und hoffentlich auch dem Rezept für den Munitionsgurt.

Alles in allem ist dem deutschen WM-Team dennoch ein sehr guter Start gelungen, sodass man mit Freude und voller Siegesdrang den ersten Fortkämpfen entgegenblickt. Berichte über die Fortkämpfe und das weitere Geschehen auf der WM-Welt gibt es dann in der nächsten Ausgabe.

(firet0uch)



Erinnerungen an die Anfangszeit

Damals war's ...

15. April 2008 - The West startet mit der öffentlichen Betaversion („Closed“ Beta mit 1000 Spielern).

24. April 2008

- Städte erhalten eine Bank mit Stufe 1, damit Geld in der Stadtkasse gesichert werden kann.
- Ein Stadtforum zum Kommunizieren
- Geisterstädte, damit man auch als letzter Gründer seine Stadt verlassen kann.

14. Mai 2008

- Duelle bringen Erfahrungspunkte und kosten Erholungspunkte

04. Juni 2008

"... der offizielle Start von "The West" wird sich noch etwas verzögern. Davon abgesehen wurde entschieden, die Registrierung ab Donnerstag uneingeschränkt zu öffnen und mit dieser Runde in eine "offene Beta-Phase" überzugehen. Das bedeutet aber auch, dass wir uns weiterhin in der Testphase befinden, in der es noch zu "Unregelmäßigkeiten im Spielbetrieb" kommen kann ;-). Ein offizieller Starttermin wird dann rechtzeitig hier im Forum verkündet."

18. Juni 2008

- Fertigkeitspunkte die sich auf Vom Pferd schießen, Schießen und Zielen bezogen haben, können nun wieder frei verteilt werden.
- Duellwaffen haben sich verändert. Jeder Spieler hat eine vom Preis vergleichbare Waffe erhalten.

20. Juni 2008

"Pünktlich zum T-Shirt-Tag bei Spreadshirt bieten wir euch die Möglichkeit, euer eigenes T-Shirt, euren eigenen Kapuzenpulli oder andere Kleidungsstücke zu gestalten. [...] den West Schriftzug als Motiv auf eurem Kleidungsstück platzieren, je nach Wunsch noch einen eigenen Text dazupacken und bestellen."

02. September 2008

- Welt 2 startet, die ebenso wie Welt 1 als Betaversion läuft. Es ist erlaubt auf beiden Welten zu spielen.
- Es gibt vier NPC-Städte, die ein Hotel auf Stufe 1 haben. Das Hotel wird gebraucht, bevor man eine eigene Stadt gründen kann.

26. September 2008

- Vier unterschiedliche Charakterklassen werden eingeführt mit 34 verschiedenen Profilbildern. Ab Stufe 10 kann man sich für eine davon entscheiden.

(Cymoril)



Brezeln im Westen

Oktoberfest – will jemand bei Henry frische Brezeln?

Es ist ein Nahrungsmittel, das eigentlich gar keines ist. Ich bin einfach verliebt in dieses Ding. Es hat weder Vitamine, null Spurenelemente, auch kein Eiweiß, enthält auch keine Vollkornprodukte - nur sich selbst und dazu eine volle Ladung grobkörnigen Salzes. Des Weiteren wird es bei unserem Barkeeper Henry angeboten, was man schon aus hygienischen Gründen nicht scharf genug verurteilen kann. Aber, sag mir einer, was es in **Desperados** nicht gibt.

Ich rede hier natürlich von Brezeln. In der folgenden Geschichte spielt dieses Backwerk nur äußerlich die Hauptrolle. Innerlich geht's hier um ein gastronomisches Phänomen, welches trotz scheinbarer Einfachheit erschreckende, seelische Ausmaße annehmen kann. Vermutlich haben mindestens drei Personen davon zuviel genascht. Aber, egal – leben und leben lassen.

Mitstreiter der Geschichte sind zwei Personen - eine gewisse **Missdaktari** – wohlbekannt durch diverse Welten. Ihr zur Hand geht der allseits aus den Abenteuern bekannte **Birdie**, ein aufrechter Recke und Engel vor dem Herrn. Möge er in den Abts immer auf meiner Seite sein.

Natürlich hat unser aller Henry die Vorbereitungen schon getroffen, den Cowgirls und Cowboys das hart verdiente Geld zum Oktoberfest aus den Taschen zu ziehen. Der Brezel-Stand von Henry wird immer vor dem Saloon aufgebaut und wartet dort dann auf die hungrigen Gäste, welche knapp vor dem verhungern nach einem langen Ritt sind. Lustigerweise variiert der Verkaufspreis mit der steigenden Anzahl der ankommenden Gäste.

Auch ich hatte eines Nachmittags einen gehörigen Kohldampf und wollte in den Saloon, um mir ein schönes Steak mit einem frischen, kalten Bier zu gönnen. Sofort fiel mir der Tisch mit zwei riesigen, hochgetürmten Haufen von Brezeln auf, die zum Verkauf bereitstanden. Der dahinter sitzende Birdie trug ein listiges Lächeln im Gesicht und schien übrigens ein wohlzogener Mann zu sein, denn er hatte ein blütenweißes Tuch auf dem Schoss.

Nachdem ich den Kaufpreis für eine Brezel entrichtet hatte, zeigt Birdie auf den rechten Brezelhaufen und sprach: "Hau! – nimm von denen – die sind frisch."

In meinen Ohren ertönte sofort die massive Warnung sämtlicher Hausärzte: "Ausschließlich frische Nahrungsmittel konsumieren.", und sofort stieg in mir eine eisige Welle des Misstrauens hoch. Kein Zweifel, ich war mir sicher: Er bot mir nicht die frischen Brezeln an, sondern die altbackenen, auf denen er nicht sitzen bleiben wollte. Als ob Henry an dem Schrott nicht auch noch verdienen wollte ... mit einer lässigen Gebärde ergriff ich eine Brezel aus dem anderen Haufen und beobachtete Birdie unter halb gesenkten Augenlidern. Er war bleich geworden und lehnte sich an den Saloon. Mein wagemutiger Einsatz wurde durch eine backfrische Brezel belohnt.

Am nächsten Morgen schaute ich vorsichtig am Eck des Saloons vorbei und sah, daß heute Missdaktari den Brezelstand bediente. Ich schlich mich von hinten an, sprang überraschend hervor, fixierte Missdaktari und sah, dass sie sich um Haltung bemühte. Ihre Hand zitterte kaum merklich, als sie auf einen der beiden Brezelhaufen wies: "Die hier sind frisch. Nimm doch von diesen." Blitzschnell überlegte ich. Offensichtlich war sie von Birdie über dessen gestrige Niederlage informiert worden und wollte nun seine Blamage durch eine tatsächlich frische Ware wieder gut machen. Ich folgte also ihrer Anweisung und konnte in den angespannten Gesichtszügen eine gewisse Erleichterung feststellen. Abermals triumphierte meine klare Logik. Die von mir gewählte Brezel erwies sich als ein absolutes Musterprodukt.

Aber mein untrüglicher Instinkt sagte mir, dass es bei diesem Arrangement nicht bleiben würde. Und am Dienstag geschah es dann. "Nimm von diesen hier, die sind ganz frisch", kam Missdaktaris üblicher Ratschlag. Da sah ich Birdie hinter dem Vorhang stehen, wie er uns beobachtete. Sämtliche Schiffsglocken in meinem Inventar bimmelten Alarm. Jedenfalls wurde mir die Sachlage blitzartig klar: Die beiden nahmen an, dass sie sich in den letzten Tagen durch die vorgetäuschten Beweise ihrer Ehrlichkeit in mein Vertrauen eingeschlichen hätten und nun endlich ihre altbackene, von Bakterien strotzende Ware an mich verschachern können. Nun – da sollten die beiden sich aber gehörig täuschen. Ohne zu zögern holte ich mir meine Brezel aus dem anderen Haufen.

Brezeln im Westen - Fortsetzung

Mein dämonisches Durchschauungsvermögen zeigte eine sofortige Wirkung. Zitternd verhüllte Missdaktari ihr schamrotes Gesicht mit dem weißen Tuch. Birdie sah ich auch nicht mehr, vermutlich war er hinter dem Vorhang zusammengebrochen. Ich biss die erworbene Brezel an: Sie war frisch und knusprig. Ein Triumph meiner scharfen Denkweise.

Am nächsten Tag wurde ich wieder mit dieser Anforderung der Wahl konfrontiert und wusste zunächst nicht, wie ich mich verhalten sollte. Dann jedoch ordneten sich meine Gedanken: Die beiden listenreichen Verkäufer vermuteten, dass ich bei ihnen Schuldgefühle voraussetzen würde, so dass sie sich nun in einer besseren Lage sehen würden, mir ihre veralteten Backwaren aufzudrängen. Aber nicht mit Haui ! Also griff ich demonstrativ, geradezu lässig nach einer der nicht empfohlenen Brezeln. Schon als ich sie in der Hand hatte, fühlte ich anhand des deutlich fühlbaren Salzes, dessen Frische. Sieg. Die Welt ist schön.

Wilder Hass loderte in Birdies Augen. Fast sah es so aus, als wollte er mich gleich an Ort und Stelle duellieren. Doch da nahte die Rettung. Richter **Frittentick** näherte sich dem Stand und tappte, ehe ich ihn warnen konnte, blindlings in die Brezelfalle. Er folgte dem Fingerzeig von Missdaktari und nahm eine Brezel aus dem von ihr gezeigten Haufen. Richter – das wirst du noch bitter bereuen, dachte ich. Kauend betraten wir den Saloon. Da konnte ich mich nicht mehr länger an mich halten. Blitzschnell brach ich ein Stück von des Richters Brezel ab und steckte es in den Mund.

Das Blut schoss mir in den Kopf, der Boden wankte unter meinen Füßen, von den Höhen olympischer Überlegenheit stürzte ich jählings in einen Abgrund der Schande. Auch die Brezel des Richters war frisch, knusprig und wohlgeformt. Alle Brezeln, die die beiden anboten, waren frisch und knusprig. Sie waren immer frisch und knusprig. Alle.

Das Leben geht weiter. Meine Freunde merken mir nichts an. Aber mein gastronomisches Gleichgewicht ist ins Wanken geraten.

Hiermit wünsche ich allen Brezel-Freunden einen erfolgreichen Event. Räumt ab, holt euch eure Wunsch-Klamotten und vergesst nicht, täglich eure Backwaren zu verschicken. Eure Freunde werden es euch danken. Viel Spaß!

(Haumichwech)



Spielerprofile

Profile – und deren Eintragungen

Ich hab einfach mal geguckt – und ich musste nicht nur einmal lachen. Ich finde es herrlich, was manche Member hier für einen Humor haben. Und ich bin der Meinung, dass man diese stilistischen Blüten der Öffentlichkeit bekannt machen muss – es wäre einfach zu schade, wenn sie auf irgendeinem Profil brach liegen würden und keiner liest sie. Darum habe ich mal gesammelt und stelle euch mal ein paar erstklassige Einträge vor.

Miss Virginia:

*Was man mit Gewalt gewinnt, kann man nur mit Gewalt behalten.
(Mahatma Gandhi über Fortkämpfe)*

Goover61:

Zahle nur mit Kreditkarte kein Bargeld !

Black Josefine:

Ich wohne immer im umgebauten Wasserturm direkt hinter dem Saloon.

misserfolg:

Bei einer leichten Depression hilft ein Bad mit Schaum.....bei einer schweren eins mit Fön

abendbrot:

ich bin Voll, ups ne nich ich sondern meine Freundeslist

Lady Darkdevil:

*Natürlich spreche ich mit mir selbst.
Manchmal brauche ich eben kompetente Beratung.
Plan A:
Weltherrschaft
Plan B:
Leute mit Enten bewerfen.
Ok, dann eben mit Schafen...*

***ArtemiS*:**

Wenn ich nicht die Arti bin, dann bin ich ein Kleines Disaster

BlueJay:

*wird schon schief gehen...
...der Turm in Pisa steht ja auch noch.*

Aodell van Loon:

*Werbefläche zu vermieten!
Gegen Spenden darf hier jeder seinen Text* posten.*

Und dieses Profil dürfte wohl der Rekord sein:

Paulchen1124:

*Habe gerade gemerkt, dass ich keinen Profil-Text habe.... DAS sollte ich mal ändern...
Aber was schreibt ich da rein?*

*Mal die
Checkliste
abarbeiten:*

1. Begrüßung

*: "Howdy Fremder".. sehr gut...
kann ich abhaken...
[x]*

2. Vorstellung

*Wenn ich es mir recht überlege, hab ich gar keine Lust zu.....
hak ich trotzdem ab
[x]*

Was als nächstes?

3. einen Witz reißen

*hmmm... "Treffen sich 2 Päpste"
..nee- der is doove...*

*"Mit Frauen ist es wie bei einer Bestellung im Restaurant: man ist glücklich mit dem was man hat, bis man sieht, was der Nachbar bekommt"
der kommt gut...
[x]*

4. Verabschiedung

*"Tschüss"
...hoffentlich is das nicht zu anspruchsvoll...
will ja nicht überbildet wirken..
ach egal - geht schon :)
[x]*

*Jepp, DAS schreib ich da alles rein
muss mir nur noch überlegen, wann...*

Piraten im Westen - Fortsetzung

Wenn Du 8 Jahre, 7 Monate und 6 Tage schreien würdest, hättest Du genug Energie produziert um eine Tasse Kaffee zu erwärmen.

(Ob sich das lohnt?)

•

Wenn Du 6 Jahre und 9 Monate furzt, hast Du genug Gas für eine Atombombe.

(Das sieht schon besser aus)

•

Der Orgasmus eines Schweines dauert 30 Minuten.

(In meinem nächsten Leben wäre ich gerne ein Schwein)

•

Wenn Du Deinen Kopf gegen eine Wand schlägst, verbrauchst du 150 Kalorien.

(Ich muss immer noch an das Schwein denken)

•

Einige Löwen paaren sich bis zu 50 mal am Tag.

(Ich wäre trotzdem lieber ein Schwein - Qualität über Quantität)

•

Schmetterlinge lecken an Ihren eigenen Füßen.

(Das musste mal gesagt werden)

•

Elefanten sind die einzigen Tiere die nicht springen können.

(Ist glaube ich auch besser so)

•

Der Urin einer Katze phosphorisiert im dunklen.

(Wen bezahlt man eigentlich um so etwas zu erforschen?)

•

Das Auge eines Straußes ist größer als sein Gehirn.

(Ich kenne Menschen, bei denen ist das nicht anders)

•

Seesterne haben kein Gehirn.

(Ich kenne also Seesterne)

•

Polarbären sind Linkshänder.

(Na und??)

•

Menschen und Delphine sind die einzigen Lebewesen die wegen der Freude Sex haben.

(Ich mag Delphine!)

•

Eine Katze, die aus dem siebten Stock eines Gebäudes fällt, hat eine um dreißig Prozent geringere Überlebenschance als eine, die aus dem zwanzigsten Stock fällt. Es dauert offenbar zwölf Stockwerke, bis die Katze begreift was passiert, sich entspannt und ihre Haltung korrigiert.

•

Die Bibel ist das meistgestohlene Buch in öffentlichen Bibliotheken.

•

Die Spannweite der Flügel einer Boeing 747 ist länger als die Distanz, die von den Gebrüdern Wright bei ihrem ersten Flug zurückgelegt wurde.

•

Ein Esel versinkt in Treibsand, ein Maultier nicht.

•

Der Aztekenherrscher Montezuma hatte einen Neffen namens Cuitlahac. Dieser Name bedeutet übersetzt in etwa »Großer Haufen Scheiße«.

•

In Pennsylvania gibt es ein Gesetz, wonach ein Autofahrer, dem ein Pferdefuhrwerk begegnet, seinen Wagen von der Straße nehmen muss und mit einer Plane zuzudecken hat, die der Umgebungsfarbe entspricht. Sollten die Pferde weiterhin störrisch reagieren, muss er sein Auto demontieren und die Teile unter Büschen verstecken.

•

Auf den Verpackungen von Rowenta-Bügeleisen steht:

»Die Kleidung nicht während des Tragens bügeln«

•

Per Gesetz wird in Florida den Ratten verboten, Schiffe zu verlassen.

•

In Wichita, Kansas wird die Misshandlung eines Mannes durch seine Schwiegermutter nicht als Scheidungsgrund anerkannt.

•

Die Seidenspringerraupe hat 12 Gehirne.

(kann sie dem Seestern ein paar abgeben ;-))

•

Die meisten tropischen Fische könnten in einem Aquarium überleben, das mit menschlichen Blut gefüllt ist.

(Wie kommt man auf sowas?)

(Haumichwech)

Filmkritik

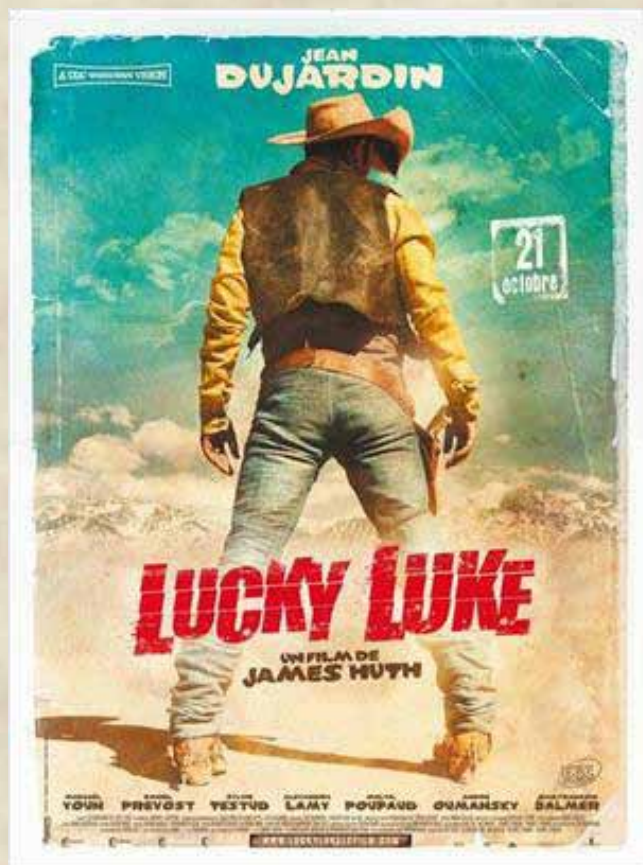
Lucky Luke

Ja, was kommt dabei heraus, wenn ein Belgier einen Western schreibt. Im Fall von Morris entstand daraus eines der beliebtesten Comics Europas. Im Jahr 2009 machte der Franzose James Huth daraus einen Realfilm, mit einem Lucky Luke, der tatsächlich aussieht wie die Originalzeichnungen.

Der Film beginnt auf der Farm, eines Mannes, seiner indianischen Frau und seinem Sohn John. Diese wird von Banditen überfallen und nur der Junge schafft es auf seinem Schimmel zu fliehen, woraufhin man ihm den Namen Lucky Luke gibt.

Inzwischen ist Lucky Luke (Jean Dujardin) erwachsen geworden und reitet einsam und im Urlaub vom Westen rettend, durch die Wüste. Trotzdem gibt ihm der Präsident, welcher die Eisenbahnstrecke noch vor den Wahlen in Daisy Town verbinden möchte, den Auftrag, er möchte in der Stadt, in welcher er aufgewachsen ist, für Ordnung zu sorgen. Dort angekommen, sieht es trostlos aus. Allerorts richten sich aus dem Hinterhalt Waffen auf ihn und der Bestatter nimmt schon mal Maß. Aber natürlich schießt der Mann, der schneller zieht als sein Schatten, alle Bösewichte herunter und stopft sie ins Gefängnis. Dort erwartet ihn Pat Poker (Daniel Prévost) und nach ein paar Schießvorführungen klären sie die Fronten, erklären sich, wie unwillkommen sie den anderen finden.

Luke übernimmt den Sheriff-Posten, obwohl alle braven Bürger der Stadt sich in verriegelten Häusern oder Fässern versteckt haben. Außerdem kommt Billy the Kid (Michaël Youn) mit der Postkutsche in die Stadt und Pat Poker will ihn anheuern, Lucky Luke zu töten, mit welchem er eh noch eine Rechnung offen hat. Aber erstmal hat dieser Probleme bei der Auswahl seiner Waffe. Und natürlich verhaftet Luke ihn.



Im Saloon ist Luke auch erstmal von Colts umzingelt, als die Sängerin Belle Starr (Alexandra Lamy) auftritt und alle anderen, inklusive den einsamen Cowboy, nicht zuletzt durch ihre Spielereien mit seiner Munition, aus der Fassung bringt. Anschließend zeigt Pat Poker Luke die Uhr seines Vaters und verhöhnt ihn, weil er nie jemanden getötet hat. Bei dem anschließenden Duell jedoch erschießt Luke Pat Poker, woraufhin er seinen Sheriffstern in den Staub wirft und nun selbst seinen Lebenswillen verliert, da er am Grab seiner Eltern geschworen hatte, nie

Filmkritik - Fortsetzung

zu töten. Erst das nun sprechende Pferd Jolly Jumper überzeugt ihn davon, weiterzumachen. Zunächst folgt er aber erst einmal der Musik einer Spieluhr zurück zum Haus seiner Eltern, wo er auf den Gouverneur trifft. Nach einem kurzen Gespräch, hängt er seinen Colt an den Nagel und will sein Leben ändern. Anschließend versucht er im Salon in Daisy Town einen Sheriffnachfolger zu finden. Aber die Revolverhelden dort sehen in dem unbewaffneten Luke eher eine Chance zur Rache. Gerade als sie ihn aufknüpfen wollen, durchschießt Calamity Jane (Sylvie Testud) den Strick. Und auch Jesse James (Melvil Poupaud) taucht auf, zitiert Shakespeare und besteht darauf, wenn schon, dann Luke in einem Duell zu erschießen. Jane ernennt James zum Hilfssheriff und bringt Luke weg, um ihn für ein Duell aufzupäppeln. Woraufhin Sheriff Billy die Bevölkerung in den Saloon schickt.

Im Haus seiner Familie angekommen, streiten sich Jane und die Belle erstmal darum, wer ihn versorgen darf. Und natürlich hat er mehr Interesse an der Sängerin. Bei einem Bad kommen sich die beiden auch näher. Schließlich beschließt er, sein Leben zu ändern und Farmer zu werden, hackt Holz und pflügt den Boden. Nur Calamity Jane sagt ihm, dass das kaum das richtige Leben für ihn ist und sie prügeln sich.

In Daisy Town überdenken Jesse James und Billy the Kid derweil, wie es nun weitergeht, falls Luke nicht wiederkommt.

In der Zwischenzeit taucht ein Bandit auf und schießt die Belle an. Jane rettet Luke mit einem gezielten Schuss, aber er entscheidet sich endgültig zu gehen. Jane folgt ihm und er erzählt ihr, dass er heiraten will. Sie versucht jedoch ihm Belle auszureden, weil sie selbst in Luke verliebt ist. Aber das merkt er natürlich nicht.

Der Einsame Cowboy besucht erneut den Gouverneur, der schneller denkt als sein Schatten. Dieses Mal sagt er ihm, er solle mit seiner Frau nach Frankreich gehen, da er im Westen nie sicher wäre. Er hört darauf und sie machen sich mit einem Planwagen auf den Weg. Jedoch wird er von Jesse James aufgehalten, der ihm seinen Colt hinterher bringt und sein Duell fordert. Aber er prügelt und entwaffnet ihn, als Billy the Kid auftaucht und ebenfalls ein Duell fordert. Da fällt Luke auf, dass in seinem Colt Platzpatronen sind. Nach kurzem drüber nachdenken, fällt ihm ein, dass es Belle war, die ihm damals im Saloon die Kugeln ausgetauscht hat und er natürlich auch Pat Poker nicht erschossen hat.

Als er nach Daisy Town zurückkehrt, erfährt er, dass der Präsident bald mit dem Zug am Bahnhof ankommen wird. Unterwegs untersucht er die falschen Indianerspuren als Calamity Jane wieder auftaucht, ebenso wie Jesse James und Billy the Kid plötzlich neben ihm sind. Und so reiten sie zu viert in Richtung sicherer Tod. Mitten in der Wüste finden sie Pat Pokers Casino. Das Gebäude ähnelt einem riesigen Spielautomaten aber ist natürlich es eine Falle, in der auch schon der Präsident gefangen ist. Jane und Jesse kommen zu Hilfe und versuchen zunächst Luke zu befreien.

Während einer großen Schießerei erfährt unser Held, dass der Gouverneur dahinter steckt, weil dieser gern Präsident wäre und dass er Luke innerlich zerstören wollte, da er wusste, er würde nicht damit fertig werden, jemanden zu töten. Zu guter Letzt erfährt er noch, dass er damals zur Betrügergang gehörte und früher einmal seinen Vater kannte, bevor dieser die Indianerin heiratete, die Lukes Mutter war. Doch auch ihn erschießt Luke nicht. Sondern verhaftet Poker und der Gouverneur und sie kommen ins Gefängnis.

Der Präsident ist gerettet und er schlägt den Revolverhelden vor, Sheriffs zu werden, was diese jedoch ablehnen. Belle ist nun wieder bei Luke, beteuerte, nicht gewusst zu haben, welchen Plan Poker verfolgte und erzählt ihm, dass sie ihn schon als Kind liebte. Nun aber will sie nach Europa reisen. Luke soll der Orden des Helden verliehen werden und Jane eröffnet einen Damensaloon ... doch Lucky Luke reitet einsam in den Sonnenuntergang, wie am Ende eines jeden Comicheftes.

Der Film ist damals in der Presse ziemlich verrissen worden. Nicht ganz zu Recht, wie ich finde. Natürlich hilft es, wenn man die Comics kennt und einem die Figuren vertraut sind. Denn dann macht der Film auch trotz der etwas kruden Story Spaß.

(Kilroy)

Rezept des Monats

Die Idee seines Lebens

Es war früh morgens um 4 Uhr. Charles Feltman schloss die Tür zu seiner Bäckerei auf. Das Geschäft lief nicht gut. Auf Corney Island gab es viele Bäcker. Auch aus Deutschland, genau wie er. Bevor er anfang die ersten Kuchen zu backen, begann er den Brötchenteig vorzubereiten.

1 Tasse Milch (ca. 250 ml)
2/3 Tassen Wasser (ca. 150 ml)
¼ Tasse Butter (ca. 55 g)
5 Tassen Mehl (ca. 600 g)
1 EL Hefe
2 EL Zucker
1 Ei



Während er so die Milch, das Wasser und die Butter in einem Topf erwärmte, mischte Charles in einer großen Schüssel die Hälfte des Mehles mit dem Zucker, Salz und der Hefe. Auf einer anderen Herdplatte machte er sein Frühstück warm. Frankfurter Würstchen aus seiner alten Heimat. Das lauwarme Milchgemisch kam danach in die Schüssel, dann noch ein Ei und der Rest des Mehls. Er musste den Teig gut durchkneten, bis er eine geschmeidige Konsistenz hatte. Leckere weiße Brötchen würden es werden. Aber irgendwie verkauften die doch alle. Feltman teilte den Teig in 12 gleiche Teile, formte sie in die klassischen Rollen. Diese legte er auf ein gefettetes Blech, deckte es für eine halbe Stunde ab und heizte den Ofen vor (ca. 200 °C).

Während dessen holte er eines der Würstchen aus dem Wasser und biss herzhaft zu. Er schaute hinüber zu den Bötchen und ihm kam eine Idee ... Er schob die Brötchen in den Ofen und wartete bis sie nach zehn Minuten goldbraun waren. Charles nahm eines der Brötchen und schnitt es längs auf. Dann holte er ein weiteres Würstchen aus dem Wasser und legte es hinein. Er biss hinein. Ja, gut, aber irgendwas fehlte da noch. Er grübelte kurz und dann ging er nach oben in seine Wohnung, um zu schauen, was er noch finden konnte. Dann nahm er alles zusammen und brachte es hinunter in die Backstube.

2 Zwiebeln
2-3 Gewürzgurken (je nach Größe)
2/3 Tassen Ketchup (ca. 125 ml)
2 TL Essig
1 EL Zucker
1 Prise Salz
1 Prise Pfeffer
1 Prise Chilipulver
1 EL Senf
1 EL geriebener Käse



Er spülte den Milchtopf aus und gab Essig und Ketchup hinein. Dann schnitt er die Zwiebeln in Ringe und die Gewürzgurken in kleine Scheibchen. Das alles kochte er 15 Minuten mit geschlossenem Topf weich.

Ein neuer Versuch! Feltman nahm das nächste Brötchen, schnitt es wieder längs auf und legte das dritte Würstchen dieses Morgens hinein. Dann gab er einen großen Löffel der Zwiebelsauce darüber. Noch etwas Senf und Käse und dann probierte er. Und JA! Das war es! Vor seinem geistigen Auge sah er sich durch die Straße gehen, mit einem Handkarren voller heißer Würstchen, Brötchen und seiner selbstgemachten Sauce. Er biss ein weiteres Mal in die Wurst im Brötchen. Köstlich! Nur einen Namen hatten die amerikanischen Frankfurter Würstchen noch nicht ...

Tatsächlich ließ sich Charles Feltman 1867 von einem Stellmacher einen Handkarren mit Herdplatte konstruieren, von dem aus er seine neue Erfindung verkaufte, die alsbald den Namen Hot Dog erhielt. Wohl weil die deutschen Würstchen an die beliebten deutschen Dackel erinnerten. Es dauerte nicht lange, bis Feltman ein Restaurant eröffnen konnte. Mit seinen Hot Dogs wurde er zum Millionär.

(Kilroy)

Der Chatspion

Spione unterwegs in Chats, im IRC und auf der Fortkampfwelt

TTT: noch nen spion? hat der das rezept dabei? sonst beantworten wir keine fragen :-P
KKK: wer sagt es denn Job report: Work as a travelling merchant - die nächsten Schuhe
TTT: schuuuuuhheeeeeeee *mir is übel
KKK: zumindest Tequilla zum bedaufen

SSS: hat mir wer gerufen ? Ihr Säcke. Sach ma nichts falsches AAA
BBB: eh der kirchenscheisser is ja och da :-D
AAA: sag du erstma guten abend. LOL
SSS: dat heißt moin moin
BBB: hat er doch :-) ihr säcke is die freundliche hehe
SSS: jo stoff hats kapiert :-D
CCC: Hi FK-Juncki
SSS: wer ich?
CCC: ja
SSS: da irrste dich aber
BBB: naja bnin ja nun schon paar monde mit dir unterwegs hier :-D
SSS: ich hasse fk's
CCC: :-D :-D :-D :-D der war Gut:-)
SSS: ich mag nur gerne leiten da kann man so schön Leute zusammenscheißen
AAA: ich bin kein sack
SSS: hast aber welche AAA :-)
AAA: noch nicht mal tränensäcke
CCC: goldsäcke

CCC: ich habe einen neuen freien Redakteur gewonnen =) fire0uch
QQQ: gabs ne Verlosung?

"Das der Gute vor zwei Jahren dem hartnäckigen Gemischtwarenhändler einen gebrauchten Fußabstreifer abgekauft hatte, tut nichts zur Sache."

Wohl weil der Fuß wegen der vielen Tritte in den Hintern mal zur Reparatur muss?

GGG: ich wurde von der Toilette .. getötet Sad Locus hat dich Ohnmächtig geschossen!
TTT: da hat dich wohl der blitz beim scheißen getroffen :-D
GGG: :-D :-D :-D
KKK: :-D :-D

DDD: sorry komm nicht rein, ich gebs auf
SSS: DDD sagste das auch zu deiner Frau :-D
DDD.: oO ne zu meinem mann :p
SSS: ups :-D

<@GGG> und quis der lauffaule Sack überlebt auch noch :-D
<@RRR> hatte quis extra gesagt er soll Offiziel einstellen
<+TTT> quis ist selbst für die twtwimes-kollegen derzeit nicht erreichbar, also lasst ihn in ruhe :-P

Rätsel Nr. 1 - Personenrätsel

Wer bin ich?

Wir stellen euch hier erneut eine Person vor, die etwas mit dem Wilden Westen oder den Vereinigten Staaten von Amerika zu tun hat. Diese Person ist entweder historisch oder sehr bekannt aus Literatur oder Film. Als Hilfe lassen wir die Person etwas aus ihrem Leben erzählen und euch so ein paar Hinweise geben.

- Im Jahr meiner Geburt wurde das Eastern State Penitentiary eröffnet - vielleicht ja ein Omen auf mein Schicksal als Kriegsgefangener.
- Wie bereits mein Großvater und Vater, so wurde auch ich Kriegshäuptling und Mediziner einer Gruppe der Apachen.
- Da mein Geburtsort zum Zeitpunkt meiner Geburt in Mexiko lag, kämpfte ich zuerst gegen Mexikaner, später jedoch gegen die US-Kavallerie.
- Mir wurden teilweise magische Kräfte nachgesagt, einmal soll ich sogar den Sonnenaufgang um mehrere Stunden verzögert haben, sodass meine Krieger in der Dunkelheit entkommen konnten.
- 1877 kapitulierte ich erstmals vor der US-Armee und siedelte mich mit meiner Gruppe in einem Reservat an.
- Bis 1886 folgten mehrfache Ausbrüche aus Reservaten, mehrfache Kämpfe und erneute Kapitulationen.
- In diesem Jahr stellte ich mich letztmals und wurde für den Rest meines Lebens als Kriegsgefangener in verschiedenen Militärgefängnissen gefangen gehalten.
- Ich starb 2 Wochen bevor William Howard Taft in sein Amt eingeführt wurde.
- Mein Körper starb, doch mein Name blieb unsterblich durch Bücher, Musik, Filme, militärische Traditionen und den vermeintlichen Diebstahl meines Schädels durch eine Studentenverbindung.

Wer bin ich nun also? Kennt ihr meinen Namen?

Bei unserem Gewinnspiel gibt es Goldnuggets zu gewinnen. Einfach den Namen der gesuchten Person per PN (Button „Kontakt“, rechts unten) auf unserer Redaktionsseite (www.twtimes.forumieren.com) an uns schicken. Dazu ist es nicht nötig, sich auf der Startseite unseres Forums mit einem Benutzernamen und Passwort anzumelden! Klickt dort einfach auf „Kontakt“ oder benutzt den folgenden Link: <http://twtimes.forumieren.com/contact>.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Gewinner erhält 200 Goldnuggets! Einsendeschluss ist wie immer der 21. des Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der TWTimes-Redaktion sind ausgeschlossen.



Forum erstellen | © phpBB | Kostenloses Hilfe-Forum **Kontakt** Einen Missbrauch melden



Die Nuggets sind auf allen Welten einsetzbar, daher ist es nicht nötig, uns mehrere Einsendungen aus verschiedenen Welten von ein und demselben Account zu schicken.

Aus gegebenem Anlass müssen wir leider darauf hinweisen, dass Ihr bei der Einsendung eurer Lösung auch euren **Nicknamen** aus dem Spiel und eine **Welt** angeben müsst. Leider bekommen wir immer wieder richtige Lösungen, die wir, mangels Angabe, keinem Spieler zuordnen können. Die Angabe Eurer E-Mail bei einer Einsendung in der Redaktion ist eine Sicherheitseinstellung des Forums und dient uns nicht zur Nicknamenfindung der Spieler. Diese „anonymen“ Lösungen können somit nicht an der Auslosung des Gewinners teilnehmen.

(Tony Montana 1602)



Rätsel Nr. 2 - Die Hochzeit

Wer darf die Häuptlingstochter heiraten?

Schöne Blume, die Tochter des großen Häuptlings Laufender Büffel, soll nun endlich verheiratet werden. Die Söhne von drei anderen Häuptlingen sind gekommen, um ihre Hand anzuhalten. Jeder von ihnen hat ein Tier als Geschenk mitgebracht. Sie stellen sich von links nach rechts in einer Reihe auf und jeder führt das Haustier an einer farbigen Leine. Nach langer Überlegung entscheidet sich Laufender Büffel, daß Schöne Blume denjenigen mit dem siebenjährigen Tier heiraten soll.

Aber wer war das nun? Und wer brachte welches Tier als Geschenk mit?

Häuptlingssöhne: Heulender Mond - Junger Hengst - Schneller Wind

Geschenktiere: Adler - Krähe - Wolf

Namen der Tiere: Heascha - Limb - Terlak

Alter der Tiere: 3 Jahre - 4 Jahre - 7 Jahre

Farbe der Leinen: Blau - Grün - Rot

1. Schneller Wind bringt den vierjährigen Heascha mit.
2. Terlak und Limb stehen nicht nebeneinander.
3. Heascha und Terlak haben keine rote Leine.
4. Der dreijährige Limb steht ganz links.
5. Junger Hengst bringt als Geschenk einen zahmen Adler.
6. Terlak ist kein Vogel.
7. Heascha ist kein Wolf.
8. Die Grüne Leine steht rechts von der Blauen.
9. Heulender Mond steht rechts von der Krähe.

Bei unserem Gewinnspiel gibt es Goldnuggets zu gewinnen. Einfach die Lösung per PN (Button „Kontakt“, rechts unten) auf unserer Redaktionsseite (www.twtimes.forumieren.com) an uns schicken. Dazu ist es nicht nötig, sich auf der Startseite unseres Forums mit einem Benutzernamen und Passwort anzumelden! Klickt dort einfach auf „Kontakt“ oder benutzt den folgenden Link: <http://twtimes.forumieren.com/contact>.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Gewinner erhält 200 Goldnuggets! Einsendeschluss ist wie immer der 21. des Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der TWTimes-Redaktion sind ausgeschlossen.



Forum erstellen | © phpBB | Kostenloses Hilfe-Forum **Kontakt** | Einen Missbrauch melden



Die Nuggets sind auf allen Welten einsetzbar, daher ist es nicht nötig, uns mehrere Einsendungen aus verschiedenen Welten von ein und demselben Account zu schicken.

Aus gegebenem Anlass müssen wir leider darauf hinweisen, dass Ihr bei der Einsendung eurer Lösung auch euren **Nicknamen** aus dem Spiel und eine **Welt** angeben müsst. Leider bekommen wir immer wieder richtige Lösungen, die wir, mangels Angabe, keinem Spieler zuordnen können. Die Angabe Eurer E-Mail bei einer Einsendung in der Redaktion ist eine Sicherheitseinstellung des Forums und dient uns nicht zur Nicknamenfindung der Spieler. Diese „anonymen“ Lösungen können somit nicht an der Auslosung des Gewinners teilnehmen.

(Kilroy)

Rätselauflösungen der vorigen Ausgabe

Rätselauflösungen zur Ausgabe 103 und die Gewinner

Wer bin ich?

Lösung: Charles Bronson

Das Bild zeigt die berühmte Bahnhof-Szene aus dem Film „Spiel mir das Lied vom Tod“. Gesucht war der Darsteller der Figur „Mundharmonika“.

Der Gewinner ist **Savannah**** aus Welt Jacksonville. Herzlichen Glückwunsch zu 200 Goldnuggets! Zu diesem Rätsel erhielten wir 5 richtige Einsendungen.



Logicalrätsel

Lösung: Donnerstag

Der Gewinner ist **DuneMan2k17** aus Welt Jacksonville. Herzlichen Glückwunsch zu 200 Goldnuggets! Zu diesem Rätsel erhielten wir 2 richtige Einsendungen.

(Tony Montana 1602)

Impressum

The West Times

The West Times erscheint monatlich, jeweils zum 1. eines Monats.

Herausgeber und Redaktionsleitung

Spielerkollektiv von The West

TWTimes ist eine unabhängige Spielerzeitung, die von den Redakteuren ausschließlich in deren Freizeit gestaltet wird. Es steht niemandem außerhalb der Redaktion zu, Forderungen bezüglich Inhalt, Stil und Arbeitsweise der TWTimes zu stellen.

Für den Inhalt von Leserzuschriften zeichnen die Redakteure nicht verantwortlich. Siehe dazu Impressum auf der Ausgabenseite der TWTimes.

Chefredakteur

stam1994 stam1994@twtimes.de

Redaktion

Cymoril cymoril@twtimes.de
Kilroy Kilroy@twtimes.de
quis quis@twtimes.de
TonyMontana1602 tonymontana1602@twtimes.de

Freie Redakteure

Chamberlin (Hauptwelten: 6, 10, Hannahville - Nebenwelten: alle anderen, außer 3 und 5)
firedouch (Hauptwelt: Hannahville, Fairbanks, Jacksonville - Nebenwelten: alle anderen außer Buffalo)
Haumichweg (Hauptwelt: Indiana - Nebenwelt: Hannahville)
Romeo Dolorosa (Hauptwelt: 1 - Nebenwelt: Georgia)

Technische Umsetzung

quis quis@twtimes.de

Homepage

gandfhut gandfhut@twtimes.de

Kontaktmöglichkeiten zu den Redakteuren

Im IRC-Channel #twtimes (<http://webchat.quakenet.org/?channels=#twtimes>)
<http://twtimes.forumieren.com> (PN - Button „Kontakt“, rechts unten)
<http://forum.the-west.de>

Ausgabenarchiv

<http://www.twtimes.de/>

Gründer der TWTimes

Sir Wusel † 2017

Partner

Eventteam von The West

Bildmaterial

Mit freundlicher Genehmigung der InnoGames GmbH.

Redaktionsschluss ist jeweils am 21. des Monats. Alle nach diesem Termin eingehenden Beiträge von Spielern können erst in der nächstfolgenden Ausgabe berücksichtigt werden.